



Universitäres Herzzentrum
Hamburg



Neues aus der Forschung

Heart in Space: 4. Weltraumpost



Ein Jahr ist es her, dass UHZ-Wissenschaftler des TSI-Labors nach San Francisco umzogen, um bei der NASA den Einfluss von Schwerelosigkeit auf das menschliche Gefäßsystem zu untersuchen.

Auch Postdoktorand Dr. Dong Wang, der im Rahmen des Graduiertenkollegs „Individualized Cardiovascular Medicine“ im Universitären Herzzentrum zum Thema „Identifizierung von neuen Mechanismen zur Verhinderung von Gefäßverschlüssen“ promovierte, verlegte seinen Wohnsitz in die Vereinigten Staaten – und erzählt von seinen bisherigen Erfahrungen.



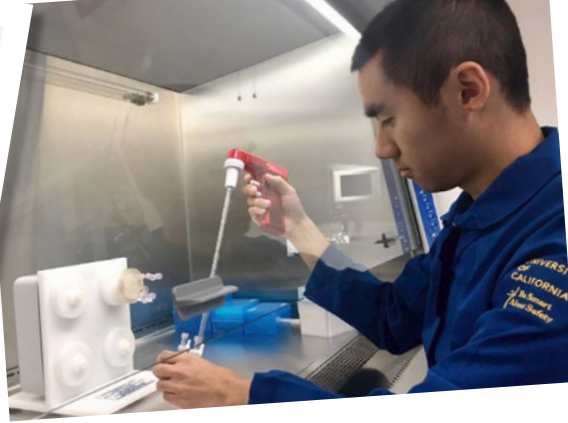
„Ich will den medizinischen Fortschritt mit vorantreiben!“
Dr. Dong Wang (Postdoktorand) im Gespräch

Was hat Sie motiviert, mit nach San Francisco zu gehen?

Dr. Dong Wang: „Die Idee, an einem spannenden Projekt zum Thema Weltraum und kardiovaskulärer Medizin teilzunehmen, hat mich sofort begeistert. San Francisco und die Bay Area sind ein Zentrum biomedizinischer Wissenschaft, an dem sich Spitzenforscher aus der ganzen Welt versammeln. Diese Umgebung wird nicht nur meinem Projekt zugute kommen, sondern auch meinen persönlichen Horizont erweitern.“

Was reizt Sie an der Weltraumforschung?

Dr. Dong Wang: „Im meinen Augen stellt die Raumfahrtmedizin eine wichtige Disziplin der Zukunft dar. Die Erkundung des Weltalls nimmt seit einigen Jahren mehr und mehr zu und wird weiter an Bedeutung gewinnen. So plant



die NASA innerhalb der nächsten zehn Jahre, Menschen auf einen Asteroiden zu schicken und um 2030 die erste bemannte Marsmission zu starten. Gleichzeitig nimmt der kommerzielle Weltraumtourismus stetig zu. Trotz der steigenden Bedeutung sind noch viele Aspekte der Weltraummedizin unerforscht. Diese Mysterien aufzudecken und damit die Menschheit einen weiteren Schritt voranzubringen, motiviert mich ungemein.“

Welche Ziele verbinden Sie mit Ihren Forschungen?

Dr. Dong Wang: „Viele Astronauten leiden nach ihrer Rückkehr aus dem Weltall an Schwindel und Blutdruckschwankungen. Als Post-Doktorand im NASA-Team von Prof. Schrepfer untersuche ich, welche pathobiologischen und -physiologischen Ursachen dahinter stehen, um neue Erkenntnisse über die Gefäßbiologie im Weltraum zu gewinnen. Ein Wissen, das übrigens nicht nur dem Wohle der Astronauten zugutekommt, sondern auch hilft, Gefäßkrankungen auf der Erde besser zu verstehen. Langfristiges Ziel ist es, geeignete Therapiestrategien für diese Problematiken zu entwickeln.“

Was beeindruckt Sie bei Ihrer Arbeit am meisten?

Dr. Dong Wang: „Dass jeder mit Feuer und Flamme hinter den Projekten steht. Alle sind hochmotiviert und man spürt, dass jeder jeden Tag sein Bestes gibt, um seinen Träumen und Visionen ein Stückchen näher zu kommen. Diese Zielstrebigkeit gepaart mit der Aufgabenvielfalt macht die Arbeit hier in San Francisco zu einem spannenden und lehrreichen Erlebnis.“



Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit in und um San Francisco?

Dr. Dong Wang: „Ich genieße es, im Golden Gate Park joggen zu gehen. Die beruhigende Atmosphäre dort mit diversen Pflanzen, Bäumen und Tieren ist ideal, um mich nach der Arbeit zu entspannen. Unweit entfernt liegt die Baker Beach, mein Lieblingsstrand in San Francisco. Die Aussicht auf den Pazifik und die Golden Gate Bridge ist atemberaubend. Wenn ich am Wochenende mit Freunden unterwegs bin, erkunde ich gern die Stadt mit ihren zahlreichen Museen. Besonders gefallen mir auch Chinatown, Little Italy, Japantown und Russian Hill. In San Francisco trifft man Menschen aller Nationen und lernt viel über andere Kulturen und Sitten.“

Was nehmen Sie an Erfahrungen mit nach Hause?

„Mit Kollegen zusammenzuarbeiten, die das Ziel haben, die Menschheit vorwärtszubringen, ist wahnsinnig motivierend und inspirierend. Mich fasziniert es jeden Tag aufs Neue, mit Menschen zu kooperieren, die bereits im Weltall waren. Und die uns, obwohl sie so Einzigartiges vollbracht haben, stets aufgeschlossen und mit Interesse begegnen. Diese Bodenständigkeit und freundliche Ausstrahlung werden mein weiteres Leben sicher prägen.“